

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

Holzverladezange HVZ 1300



Wir produzieren
in Deutschland



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 📠 -111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 1. Einleitung | 3 |
| 1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung | 3 |
| 1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden | 3 |
| 2. Warn- und Sicherheitsaufkleber | 5 |
| 3. Sicherheitshinweise | 6 |
| 3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Unfallverhütungsvorschriften | 7 |
| 4. Betrieb | 9 |
| 4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | 9 |
| 4.2 Beachtung vor Inbetriebnahme | 9 |
| 4.3 Inbetriebnahme | 11 |
| 4.4 Angebaute Geräte | 11 |
| 5. Hydraulikanlage | 12 |
| 6. Wartung und Instandhaltung | 13 |
| 6.1 Wartung alle 10 Betriebsstunden | 13 |
| 7. Transport der Maschine | 14 |
| 8. Zubehör | 14 |
| 9. Ausserbetriebnahme und Entsorgung | 15 |
| 10. Technische Daten | 16 |
| 11. Restrisikobetrachtung | 17 |
| 11.1 Gefahrenabwehr Mechanik | 17 |
| 12. Gewährleistung | 17 |
| 13. Ersatzteilliste HVZ 1300 | 18 |
| 14. EG-Konformitätserklärung | 23 |

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand der Hinweise, insbesondere „Wartung und Instandhaltung“ dieser Bedienungsanleitung, behoben werden.

Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Problembehebung bzw. Ersatzteilbestellung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern, den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER



1. Aufkleber

„Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine die Betriebsanleitung gelesen werden muss.



2. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



3. Aufkleber „BGU-Maschinen“ Logo



4. Aufkleber

„Achtung Gefahrenbereich“

Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Traktor und HolZRückezange treten.



5. Aufkleber

„Achtung Quetschgefahr“

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



6. Aufkleber

„Achtung Arbeitsbereich“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass sich bei der Arbeit mit der Maschine niemand im Arbeitsbereich befindet.



7. Aufkleber

„Max. Betriebsdruck“

3. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an HolZRückezangen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Personentransport mit diesem Gerät ist nicht erlaubt.
- Die Bedienung bzw. Steuerung der HolZRückezange darf nur vom Traktorfahrersitz aus erfolgen.
- Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich der Maschine ist nicht zulässig. Dies gilt nicht nur für die schwenk- und drehbare so wie schließende bzw. öffnende Greiferzange und den Polterschild, sondern auch für jenen Bereich um Baumstämme bzw. Holz herum die bereits von der Greiferzange erfasst worden sind.
- Greiferzange bei Leerfahrten immer ganz schließen – und quer zur Fahrtrichtung stellen.
- Beachten Sie auch, dass die Greiferzange frei pendelnd montiert ist und dadurch bei Fahrt in unebenem Gelände die Zange nach allen Seiten schwingen kann.
- Beim Ausziehen bzw. Transport von Holz ist zu beachten, dass das gezogene bzw. angehobene Gut schlingern kann bzw. bei Verkantung – Schnellende – Bewegungen durch die Elastizität des Holzes entstehen können. Ein dementsprechender Sicherheitsbereich für umstehende Personen bzw. Sachen ist einzuhalten.

- Das Anheben zum Stapeln von Holz und das Retourschieben ganz allgemein ist nur mit größter Vorsicht und geringer Fahrgeschwindigkeit durchzuführen. Holzstücke können in die Traktorkabine ein dringen.
- Beim Hang Queren und Kurven Fahren mit angehängter Last ist die Fahrgeschwindigkeit des Traktors so zu wählen, dass beim Abrutschen, Verkannten oder Verklemmen eines Baumstückes der Traktor nicht beschädigt wird – im ungünstigsten Fall kann die Zugmaschine stürzen.
- Defekte Teile der Hydraulik sind sofort zu reparieren oder auszutauschen.
- Nach der Montage der hydraulischen Zusatzgeräte (Handsteuerschieber / Elektroventil) dürfen die Druckschläuche der Hydraulik nicht ungeschützt in der Kabine liegen.
- Bei Wartungsarbeiten an der Hydraulik Handschuhe tragen – Hautkontakt mit Hydrauliköl vermeiden.
- Achtung abgestellte Holzrückezege steht instabil – wenn die Greiferzege am Kreuzgelenk hängt. Die Rückezege muss gegen Umfallen bzw. Zusammenklappen gesichert werden.
- Bei Änderungen der Zangenaufhängung
- Zege gegen Umfallen sichern, nur an Zangenkörper -Seitenwand angreifen – Gefahr von Bein und Fußverletzungen
- Scherstellen entstehen, wenn sie von beweglicher auf fixe Greiferbefestigung wechseln – Gefahr von Fingerverletzungen
- Eine Forst- bzw. Schutzausrüstung an Traktor und Kabine zum Schutz des Traktorführers ist erforderlich

3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Unfallverhütungsvorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme ist das Gerät und der Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit zu überprüfen!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb, die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit ihren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers sollte eng anliegen. Lockere Kleidung ist zu vermeiden.
- Zur Vermeidung von Brandgefahr: Maschinen sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!

-
-
- Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
 - Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder vom Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
 - Zulässige Achsenlast, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten!
 - Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen!
 - Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
 - Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
 - Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
 - Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
 - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
 - Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
 - Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
 - Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
 - An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
 - Bei Geräten mit Handklappung immer auf gute eigene Standsicherheit achten!
 - Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf den Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
 - Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
 - Eingeklappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!

4. BETRIEB

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Holzrückezege ist nur für den privaten forstwirtschaftlichen Einsatz zum Ziehen und Heben von Holzstämmen konstruiert. Die Ketten-einhängeschlitze ermöglichen auch das Ziehen vom Holz mittels Forstketten. Der maximale Arbeitsdruck der Zange ist 180 bar.

Holzverladezege Typ: HVZ 1300

- zum Anbau an Frontlader, Baummaschinen, Bagger, Radlader
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- geeignet für Traktorstärke: 40 bis 90 kW (55) PS, Leistungstärkere Traktoren können zu Beschädigungen führen.

Eine geeignete Forst- bzw. Schutzausrüstung am Schlepper ist erforderlich bzw. muss die Kabine so ausgerüstet sein, dass der Traktorführer vor Verletzungen geschützt ist.



Sachwidrige Verwendung ist untersagt!

z. B. Herunterziehen von Lasten von höheren Niveaus als die Traktorstandfläche, wenn die Last mit der Traktorhydraulik nicht mehr gehoben werden kann.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche. Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

4.2 Beachtung vor Inbetriebnahme

Traktormontage:

- Das Gerät ist am Frontlader zu befestigen. Die mitgelieferten Bolzen \varnothing 25 mm sind bei Montage des Polterschildes (**Zubehör**) mit Klappsplinten zu sichern.
- Die Hydraulikschläuche von der Holzverladezege mit der Traktorhydraulik verbinden.



Die Südharzer Maschinenbau GmbH kann keine Haftung über den Zustand der Euro-Aufnahme am Traktor übernehmen. Weiterhin ist das Gerät so zu montieren, dass bei angehobener Hydraulik bzw. bei Geländefahrt die Kabine nicht beschädigt werden kann.

Anbau Umschaltventil:

Mit einem elektrischen Umschaltventil (ist doppelwirkendes Steuerventil und wird über 12-V-Anlage betrieben) wird die Funktion :

„Zange auf - zu“ und **„Drehung Rotator links - rechts“** gesteuert.

Dafür ist dieses doppelwirkende Steuerventil am Frontlader erforderlich. Es ist am Tragerahmen zu befestigen, siehe Abb. 1 . Die Bedienung erfolgt von der Traktorkabine aus.

Abb. 1

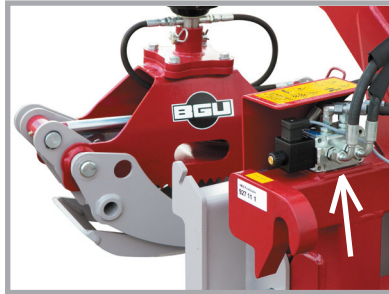


Abb. 2



Serienmäßige Ausstattung Rotator 3,0 t , 900 Nm bei 180 bar,
360° drehbar - Steuerung von Traktorkabine aus (Abb.2).

Vor Beginn der Tätigkeiten sind die Funktionen der Steuerung zu prüfen.

4.3 Inbetriebnahme

Arbeitshinweise

- Die Bedienung der hydraulischen Funktionen ist sitzend vom Zugfahrzeug aus durchzuführen.
- Personen dürfen sich nicht im Arbeitsbereich bzw. Gefahrenbereich der Maschine befinden.
- Holzstämme, deren Durchmesser kleiner als 8 cm beträgt, können mit der Zange nicht mehr festgehalten werden. Als Abhilfe sollen dann mehrere Stämme gleichzeitig mit der Holzzege aufgenommen werden.
- Die Fahreigenschaft wird durch die Fahrbahn und unser Anbaugerät beeinflusst. Die Fahrweise ist dementsprechend anzupassen.
- In Arbeitspausen ist die Holzrückezege am Boden abzustellen.
- Vor jeder Inbetriebnahme Befestigungsbolzen und Klappsplinte kontrollieren.
- Greiferzange bei Leerfahrten immer ganz schließen – und quer zur Fahrtrichtung stellen.



Beim Transport ohne Last soll die Zange geschlossen sein und quer zur Fahrtrichtung stehen. Sonst besteht die Gefahr der Zangenbeschädigung.

Zangenaufhängung starr oder beweglich – entsprechend der Holzart wählen

- Eine starre Greiferzangenbefestigung kann beim Transport von Starkholz zu Schäden am Gerät bzw. Traktor führen.

4.4 Angebaute Geräte

- Zwischen Gerät und Traktor besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung des Frontladers darf niemand zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes ist der Greifer immer geschlossen zu halten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel vom Traktor aus gegen Senken verriegelt sein!

5. HYDRAULIKANLAGE

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und –Motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräte-seitig druckfrei ist!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen ist sofort ein Arzt aufzusuchen! (Infektionsgefahr)
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage druckfrei machen und Motor abstellen!

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



**Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.
Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.**

Greiferzange komplett öffnen und abstellen.
Die Zugmaschine abkuppeln – dann erst die Wartungsarbeiten durchführen.



Achtung die Holzurückzange steht instabil, wenn die Greiferzange am Kreuzgelenk aufgehängt ist - gegen Umfallen bzw. zusammenklappen sichern.

- Schadhafte Hydraulikleitungen und Kupplungen bzw. Hydraulikbauteile unverzüglich reparieren.
- Verunreinigungen auf Kolbenstangen vom Greiferzylinder und Schwenkzylinder immer sofort entfernen.
- Greifergabelkörper im Inneren immer sauber halten.
- Ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage überprüfen.
- Beschädigte oder fehlende Aufkleber ersetzen.

6.1 Wartung alle 10 Betriebsstunden

- Sämtliche bewegliche Teile sind mit Schmiernippeln ausgerüstet – diese sind abzuschmieren (Zange, Kreuzgelenk und Rotator)
- Schmiermittel: Universal-Abschmierfett
- Hydraulikverschraubungen und Schlauchleitungen kontrollieren
- Schrauben nachziehen und Bolzensicherungen kontrollieren bzw. fehlende Teile ergänzen

7. TRANSPORT DER MASCHINE

Die abgestellte Holzurückzange steht instabil, da die Greiferzange beweglich auf dem Kreuzgelenk aufgehängt ist. Die Rückzange muss gegen Umfallen bzw. Zusammenklappen gesichert werden.



Beim Transport ohne Last soll die Zange geschlossen sein und quer zur Fahrtrichtung stehen, sonst besteht die Gefahr der Zangenbeschädigung!

8. ZUBEHÖR

Polterschild (Abb. 3)

Als Zubehör* zur unserer Verladezange ist ein Polterschild erhältlich

- Schildbreite 1025 mm
- Gewicht 52 kg
- einfache Montage (wie in Pkt. 4.2.1 beschrieben)

Art.-Nr.:96288



Abb. 3

* Zubehöerteile sind keine Grundausrüstung, können aber zusätzlich erworben werden

9. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Öl vom Winkelgetriebe ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

10. TECHNISCHE DATEN

| Technische Daten | Einheit | Art.-Nr. 96243 |
|---|---------|--------------------------|
| Anbau an Frontlader Antrieb Traktorhydraulik | | |
| Leistungsbedarf Traktor | KW/PS | ca. 40/55 |
| Greifer HG 1300 incl. Öffnungsweite | mm | 90-1280 |
| Greiferschließkraft | t | 9,5 |
| Gewicht ohne Zusatzausrüstung | kg | 250 |
| Rotator | Nm | 900 |
| Gewicht | t | 3,0 bei 180 bar |
| | kg | 18 |
| Polterschild Gewicht | kg | 52 |
| Länge incl. Schläuche | mm | 1500 |
| Breite | mm | 1100 |
| Breite ohne Schild | mm | 1100 |
| Transporthöhe ohne Schild | mm | 1150 |
| Transporthöhe mit Schild | mm | 1200 |
| Kreuzgelenkfixierung serienmäßig | | |
| Elektrisches Umschaltventil optional erhältlich | | |

11. RESTRISIKOBETRACHTUNG

11.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

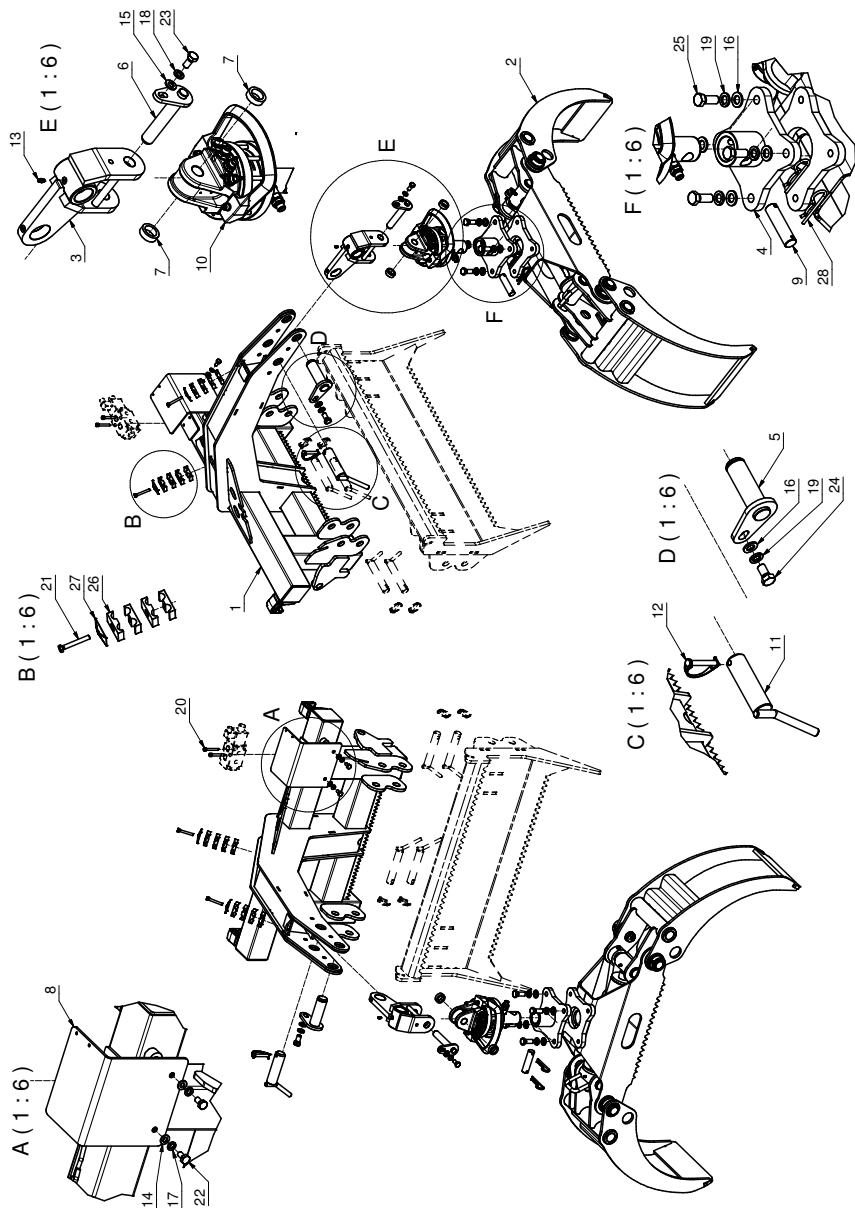
12. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

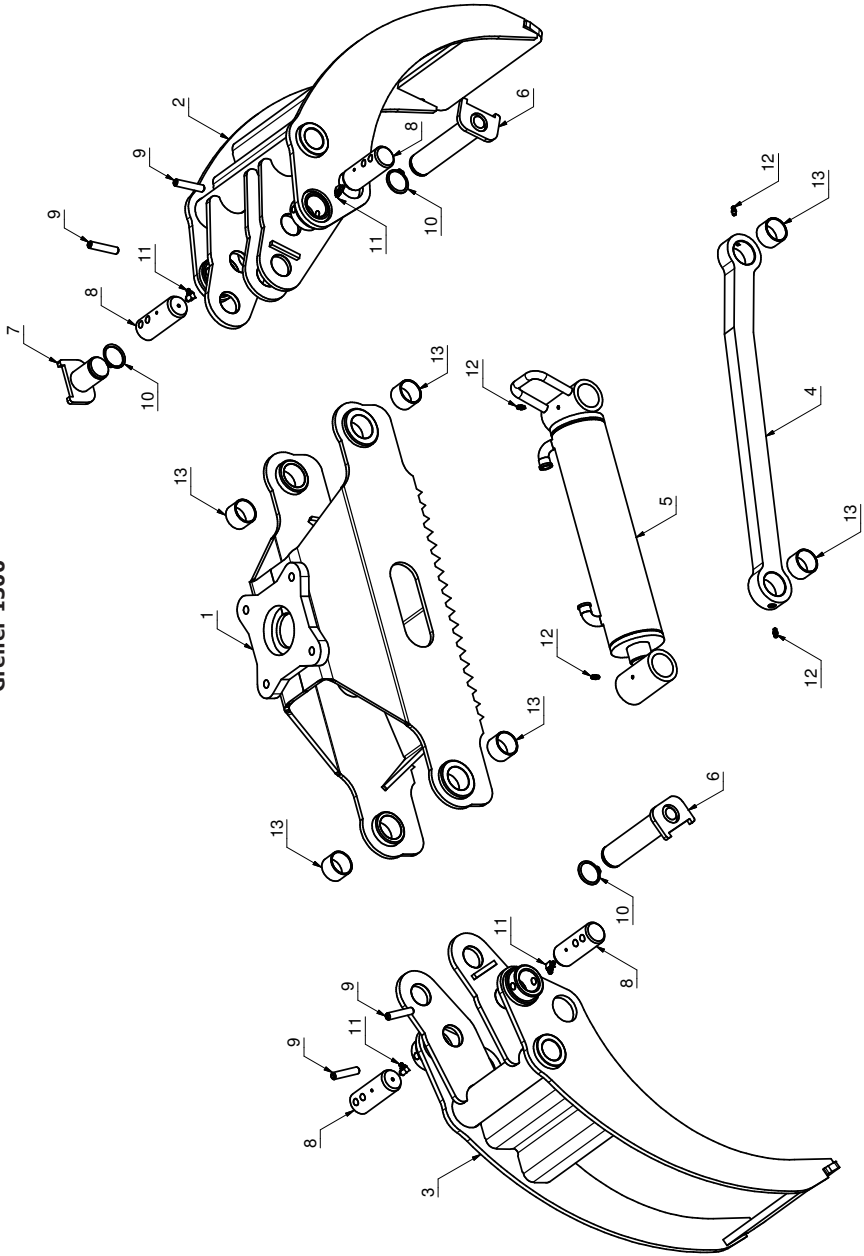
Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Werkzeuge und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

13. ERSATZTEILLISTE HVZ 1300



| Pos. | Stck. | Benennung (HVZ 1300) | Art.-Nr. | DIN | Abmaße |
|------|-------|----------------------------------|----------|------------------|-----------|
| 1 | 1 | Rahmen-HVZ | 27811 | | |
| 2 | 1 | Greifer 1300 leicht | 27839 | | |
| 3 | 1 | Gelenk D25-schmal | 27816 | | |
| 4 | 1 | Adapter für Rotator 3t | 27031 | | |
| 5 | 1 | Normbolzen 40-120 | 22835 | | |
| 6 | 1 | Normbolzen 25-150 | 27818 | | |
| 7 | 2 | Distanzstück | 27791 | | |
| 8 | 1 | Abdeckblech Ventil | 27790 | | |
| 9 | 1 | Abdeckbolzen Rotator 3t | 27029 | | |
| 10 | 1 | Rotator - GR 30 | 56448 | | |
| 11 | 1 | Oberlenkerbolzen Kat.2 | 55991 | | 40x136 mm |
| 12 | 1 | Klappstecker | 55913 | DIN 11023 | 10 mm |
| 13 | 1 | Kegelschmierkopf | 51164 | DIN 71412 | A 6 |
| 14 | 2 | Unterlegscheibe | 51649 | DIN 125 | 10,5 |
| 15 | 1 | Unterlegscheibe | 51650 | DIN 125 | 13 |
| 16 | 5 | Unterlegscheibe | 51652 | DIN 125 | 17 |
| 17 | 2 | Federring | 51707 | DIN 127 | 10 |
| 18 | 1 | Federring | 51708 | DIN 127 | 12 |
| 19 | 5 | Federring | 51709 | DIN 127 | 16 |
| 20 | 2 | Zylinderkopfschraube | 51355 | DIN 912 | M8x60 |
| 21 | 2 | Sechskantschraube | 51461 | DIN 933 | M8x60 |
| 22 | 2 | Sechskantschraube | 51461 | DIN 933 | M10x20 |
| 23 | 1 | Sechskantschraube | 51477 | DIN 933 | M12x25 |
| 24 | 1 | Sechskantschraube | 51489 | DIN 933 | M16x30 |
| 25 | 4 | Sechskantschraube | 51490 | DIN 933 | M16x40 |
| 26 | 8 | Doppelrohrschelle | 56712 | DIN 3015, Teil 3 | D 16 |
| 27 | 2 | Deckplatte für Doppelrohrschelle | 56713 | DIN 3015, Teil 3 | |
| 28 | 2 | Federstecker | 51205 | DIN 11024 | D5 |
| 29 | 1 | Hydraulik - HVZ - 1300 | 28115 | | |

Greifer 1300



| Pos. | Stck. | Benennung (Greifer 1300) | Art.-Nr. | DIN | Abmaße |
|------|-------|--------------------------------|----------|-----------|----------------|
| 1 | 1 | Greifergehäuse 1300 - leicht | 27829 | | |
| 2 | 1 | Greifer breit - 1300 - leicht | 27835 | | |
| 3 | 1 | Greifer schmal - 1300 - leicht | 27838 | | |
| 4 | 1 | Parallelführung Greifer 1300 | 24035 | | |
| 5 | 1 | Hydraulikzylinder | 55938 | | |
| 6 | 2 | Sonderbolzen 40-178 | 22355 | | |
| 7 | 1 | Sonderbolzen 40-60 | 22356 | | |
| 8 | 4 | Welle 40-125 | 22351 | | |
| 9 | 4 | Spannstift | 55936 | ISO 8752 | 12x60 |
| 10 | 3 | Sicherungsring für Wellen | 51676 | DIN 471 | 40 |
| 11 | 4 | Kegelschmierkopf 90° abgewink. | 55937 | DIN 71412 | C6 |
| 12 | 4 | Kegelschmierkopf | 51164 | DIN 71412 | A6 |
| 13 | 6 | Gleitlager ohne Bund | 55909 | | d=40 D=44 b=29 |



14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EU-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG und EU-EMV 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

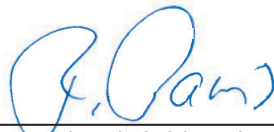
| | |
|---------------------------------|---|
| Bezeichnung der Maschine: | Holzverladezange |
| Typen: | HVZ 1300 |
| Hersteller-Nr.: | siehe Typenschild |
| EU-Maschinenrichtlinien: | EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG |
| Angewandte Normen: | Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: EN 292-1/EN292-2 prEN 1553-1 Mai 1997 für angebaute Landmaschinen EN ISO 3767-4 für Gerätetypen mit aufgebautem Steuer-schieber. |
| Dokumentationsbevollmächtigter: | René Pareis (Geschäftsführung) |

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 05.08.2016

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch



René Pareis (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 927.05.08.2016- Rev. A